

Do, 13. – Sa, 15.01., 19.30 Uhr / TQW Halle G

## **Christine Gaigg / 2nd nature**

### **Go for it let go**

Performance Erstaufführung TQW Koproduktion

Christine Gaigg führt ihre Serie zu den gesellschaftlichen Bedingungen von Sexualität mit einem eindrucksvollen Sujet fort. **Go for it let go** thematisiert ein Phänomen, das in einer jahrhundertelangen abenteuerlichen Geschichte zwischen Selbstverständlichkeit, Verdrängung, Tabuisierung und Wiederentdeckung hin und her verhandelt worden ist: die weibliche Ejakulation. Als Emblem selbstbewusster weiblicher Sexualität öffnet sie zwischen den Polen Empowerment und Zulassen von Kontrollverlust ein Spannungsfeld, in dem sich verschiedenste gesellschaftliche Diskurse ein Stelldichein gaben und geben. Weibliche Ejakulation als eine Performance der Provokation: Es soll passieren, was passiert.

Das dokumentarische Projekt mit dem ursprünglich für Februar 2021 angesetzten Premierentermin entstand zur Gänze im Lockdown, von der Recherche und den Proben bis zur Fertigstellung im Bühnenset ohne Publikum. Im November 2020 wurde unter der Überschrift „Suche Frauen, die abspritzen“ in der Wochenzeitung Falter ein Aufruf veröffentlicht. Nach vielen Einzelgesprächen (bei Spaziergängen in Parks, die im zweiten Lockdown geöffnet waren) wählte Gaigg drei Frauen aus, die nun in der Performance **Go for it let go** sehr persönlich und spannend über ihre Erfahrungen mit Squirting und Ejakulation sprechen.

Empfohlen ab 18 Jahren. Im Anschluss an die Vorstellung am Sa, 15.01, Artist Talk mit Christine Gaigg, moderiert von der Journalistin Anna Katharina Laggner.

**Christine Gaigg** studierte Philosophie in Wien sowie Tanz und Choreografie an der SNDO Amsterdam. Nach ihrer langjährigen Kollaboration mit Komponist\*innen (u. a. mit Bernhard Lang **Maschinenhalle #1**, Eröffnung steirischer herbst 2010) beschäftigt sie sich nun vorwiegend mit dem Genre „Performance-Essay“, in dem sie in unterschiedlichen Formaten gesellschaftspolitische Themen so umsetzt, dass eine Spannung zwischen emotionalen und analytischen Momenten entsteht, z. B. **DeSacre! Pussy Riot meets Vaclav Nijinsky** (2013), **CLASH** (2016) über Homophobie als Auslagerung von Selbsthass oder ihre Trilogie zur Chemie des Begehrens: **Maybe the way you made love twenty years ago is the answer?** (2014, 2018), das intime Begegnungsformat **Meet** (2018) und **Affair** (2019).

**Konzept, Regie** Christine Gaigg **Mit** Christine Gaigg, Sanna Konda, Anna Prokopová, Eva Rosina, Agnes Schneidewind, Marissa Cosma Vitelli **Raum, Licht** Philipp Harnoncourt **Musik** Queroval u. a. **Dramaturgische Unterstützung** Wolfgang Reiter **Regieassistenz** Lisa Ertl **Tontechnik** Sebastian Marschler **Englische Übersetzung** David Tushingam **Übertitel** Christina Regorosa **Fotos** Alexi Pelekanos **PR, Management** Eva Trötz Müller (art:phalanx) – Eine Koproduktion von 2nd nature mit Tanzquartier Wien. 2nd nature wird gefördert von der Kulturabteilung der Stadt Wien.